

Vater-Kind-Gruppe im ElbeCamp



Gruppenspiele für Groß und Klein im Vater-Kind-Camp (Fotos: Stefan Deuß)

Am Wochenende vom 22.7. bis 24.7.2011 traf sich die Vater-Kind-Gruppe des Kinder- und Familienzentrums (KiFaZ) nicht wie gewöhnlich an einem Dienstag im KiFaZ, sondern packte die Taschen und brach auf ins ElbeCamp am Falkensteiner Ufer.

Nach einem ersten Übernachtungsaufenthalt der Gruppe im letzten Jahr bestand der unbedingte Wunsch, dieses Gemeinschaftserlebnis 2011 am gleichen Ort zu wiederholen. Die Teilnehmer wünschten sich erneut viele Erfahrungen in der Gruppe, aber auch Erholung vom Alltag. Beides sollte es reichlich geben, denn in diesem Jahr war es nicht nur wieder möglich durch die Unterstützung des KiFaZ Lurup und seinem Träger dem Deutschen Kinderschutzbund Hamburg e.V. den Aufenthalt und die Verpflegung zu finanzieren, sondern aufgrund einer Spende der Busfahrer der PVG ein ganz besonderes Angebot zu erleben.

Busfahrer spenden Gemeinschaftserlebnis im Tipi

Freitag am frühen Abend trafen sich Väter und Kinder am ElbeCamp. Nach kurzem Aufbau der Zelte fand man sich zu einer ersten Runde am Tipi ein und traf auf Stefan Deuß von „Hafen und Abenteuer“. Durch die großzügige Spende der Busfahrer und die Vermittlung des Vereins Kinderschutz und Jugendwohlfahrt e.V. konnten wir zwei Tage das natur- und erlebnispädagogische Angebot von Stefan genießen.

Aber was versteht man unter einem natur- und erlebnispädagogischen Angebot und kann man so etwas wirklich genießen? Ja, natürlich: Erstmal muss alles für einen schönen Abend im Tipi vorbereitet werden, also ging es ans Holz hacken – eine Arbeit, die man heute leider nicht mehr oft machen kann und die unheimlich viel Spaß macht, vor allem wenn Väter und Kinder im Team arbeiten. Tipps, Tricks und Erfahrungen können weitergegeben und

im Gegensatz zum Alltag schnell angenommen werden, denn diese Arbeit kostet sonst einfach zu viel Kraft.

Vor dem Betreten des Tipi wurde eine rituelle indianische Reinigung mit dem Rauch vom Weißen Salbei an jedem von uns vorgenommen. Damit begann das Eintauchen in eine andere Welt. Am Lagerfeuer führte uns Stefan in weitere Bräuche und den Nutzen eines indianischen Tipi ein. Dieses diente uns für das Wochenende als Grundlage für Spiele, Rollentausch und Reflexion unserer Beziehungen untereinander und insbesondere zwischen Vätern und Kindern. Das gemeinsame Nachdenken über unsere Beziehungen, das Äußern von Dank und Ängsten bleiben im alltäglichen Stress auf der Strecke. Hier war viel Zeit und Raum, um eine Menge Wahrheiten ins Lagerfeuer zu sprechen, damit diese dann mit dem Rauch in den Himmel aufsteigen konnten. Am Samstag wuchs unsere Gruppe auf 25 Personen an, weil Partner und Freunde mit weiteren Kindern zu Besuch kamen, um dieses wunderbare Erlebnis zu teilen.

Unser großer Dank gilt allen, die dieses Wochenende ermöglicht haben – auch den Kindern und Vätern, welche sich mutig in dieses Abenteuer gestürzt haben –, insbesondere aber den Busfahrern der PVG ohne deren Spende dieses wunderbare Erlebnis, von dem wir heute noch zehren, nicht möglich gewesen wäre! Vielen Dank!

Fabian Scharping



Pause im Tipi